

Kulturstrand: künftige Ausschreibungen vereinfachen

Mittwoch, 8. Juni 2016

Antrag

Der Stadtrat bildet einen interfraktionellen Arbeitskreis, der die Rahmenbedingungen für künftige Ausschreibungen eines „Kulturstrandes“ festlegt und auf dem Weg bringt.

Die Ausschreibung soll, dem Format der Veranstaltung entsprechend, nach Möglichkeit abgespeckt werden und sich ab 2017 über mehrere Jahre erstrecken.

Begründung:

Der Kulturstrand wurde in den letzten Jahren sehr gut von der Bevölkerung angenommen. In den letzten Jahren gab es kaum Beschwerden von Anwohnenden. Während in anderen Städten vergleichbare Veranstaltungen an mehreren Orten gleichzeitig stattfinden können, ist die Durchführung des einzigen Kulturstrands in München zu einem bürokratischen Monster verkommen. Die Ausschreibung – für nur ein einziges Jahr – ist derart aufgebläht, dass die abzugebenden Unterlagen im Umfang einer Masterarbeit glichen. Die Einbeziehung aller Bezirksausschüsse hat sich nicht bewährt. Am Ende hat nicht mehr die Verwaltung sondern die Gerichte über Vergabe und Durchführung entschieden.

Um dieses Trauerspiel zu beenden ist es erforderlich, dem Verfahren wieder einen angemessenen – kleineren – Rahmen zu geben. Um Ruhe in das Verfahren zu bringen, sollten die Rahmenbedingungen vorab in einem interfraktionellen Arbeitskreis geklärt werden, der auch die zuständigen Verwaltungseinheiten mit einbezieht. Um den möglichen Veranstaltern Planungssicherheit zu geben, soll der Kulturstrand für mindestens 3 Jahre ausgeschrieben werden.

Fraktion Die Grünen-rosa liste

Initiative:

Gülseren Demirel

Hep Monatzeder

Lydia Dietrich

Dr. Florian Roth

Katrin Habenschaden

Dominik Krause

Paul Bickelbacher

Herbert Danner

Anna Hanusch

Jutta Koller

Sabine Krieger

Sabine Nallinger

Thomas Niederbühl

Oswald Utz